

Schüsse auf Auto: Gesuchter Fahrer stellt sich

Nach den Schüssen aus einer Polizeiwaffe auf ein Auto in Grünau hat sich nach LVZ-Informationen der bislang unbekannte Fahrer (27) bei den Behörden gemeldet. Die Polizei bestätigte dies später. Nähere Informationen wurden allerdings nicht mitgeteilt. „Die Ermittlungen zu dem Fall dauern noch an“, sagte Oberstaatsanwalt Ricardo Schulz.

Dabei werde auch ein Handyvideo ausgewertet. Es zeigt die Situation der Schussabgabe. Auf den Aufnahmen sind zwei Schüsse zu hören. Zu erkennen ist, dass der Beamte von der Seite auf das vorbeifahrende Auto feuert. Gegen den Polizisten wird von Amts wegen ebenfalls ermittelt – wie immer bei Schussabgabe aus einer Dienstwaffe. Zu klären ist etwa die Frage, ob der Einsatz der Waffe berechtigt war – oder ob womöglich der Autofahrer unangemessen in Gefahr gebracht wurde.

Am Dienstagabend hatte die Polizei wegen des Großbrandes an den Schönauer Lachen mehrere Straßen abgesperrt, um den Löscheinsatz abzusichern. Betroffen war auch die Lützner Straße, Höhe Brünnerstraße. Ein Funkstreifenwagen mit Blaulicht stand bereit. Nach Informationen der Behörde soll der Autofahrer gegen 22.40 Uhr die Absperrung ignoriert und den quer stehenden Streifenwagen umfahren haben, um weiter auf der Lützner Straße stadtauswärts zu fahren. „Kurz darauf wendete der Pkw und es kam zu einer Gefährdung der Polizeibeamten, woraufhin eine Schussabgabe auf die Reifen des Fahrzeugs erfolgte“, so die offizielle Darstellung der Polizei. „Gegen den Fahrer wird wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr ermittelt“, so Polizeisprecherin Mariele Koeckeritz.

Wie der beschuldigte Autofahrer den Tatablauf einschätzt, ist bisher nicht bekannt. Sein Anwalt Andreas Meschkat mochte sich auf Nachfrage der LVZ nicht dazu äußern. *Frank Döring*